

rechts) mit fortlaufenden Nummern versehen, um Kenntnisse über artverschiedenes Verhalten, Lebensdauer, Standorttreue, Reichweite ihrer Flüge, Lieblingsplätze, Fluchtverhalten und Unterschiede der beiden Geschlechter zu gewinnen. Insgesamt hat Verfasser 805 Libellen von 12 Arten gekennzeichnet. Ohne die Wiederbeobachtungen am Tage der Kennzeichnung wurde die erstaunlich hohe Zahl von 103 Wiederfängen (= 12,8%) erzielt (83 Individuen von 7 Arten, davon 14 mehrmals). Die Wiederfänge betreffen die ♂♂ zu 14%, die ♀♀ aber nur zu 7,5%. Letztere halten sich also nicht nur bis zur Reifung den Brutgewässern mehr fern, sondern bleiben auch im Paarungs- und Eiablagealter weniger am Wasser. H. Requate

Auspicium

Von Auspicium, Ringfundberichten der Vogelwarte Helgoland und der Vogelwarte Radolfzell (Herausgeber G. ZINK), über die wir in 20, 1959, S. 70, einführt, sind inzwischen Heft 2 (März 1960, S. 101—196) und Heft 3 (Februar 1961, S. 198—270) erschienen. Über die Bezugsweise unterrichtet unsere Umschlagseite 4. Hier die Titel in beiden Heften:

(H 330 R 355) R. MOHR: Ringfunde der Blaumeise (*Parus caeruleus*), S. 103—130;

(R 356) G. ZINK: Ringfunde ost- und westpreußischer Lachmöwen (*Larus ridibundus*), S. 131 bis 140;

(H 331 R 357) INGE VOLLERT: Funde in Nordrhein-Westfalen beringter Stare (*Sturnus vulgaris*), S. 141—195;

H. BUB: Beringungsbericht der Vogelwarte Helgoland für 1958, S. 198—206;

G. ZINK: Beringungsübersicht der Vogelwarte Radolfzell für das Jahr 1958, S. 207—211;

(H 335 R 361) R. KUHK: Wiederfunde beringter Sumpfohreulen (*Asio flammeus*), S. 212—214;

(H 336 R 362) H. BUB: Ringfunde des Säbelschnäblers (*Recurvirostra avosetta*), S. 215—218;

(H 337 R 363) W. SCHLOSS: Ringfunde der Heckenbraunelle (*Prunella modularis*), S. 219—231;

(H 338 R 364) K. ROHDE: Ringfunde des Eisvogels (*Alcedo atthis ispida*), S. 232—242;

(H 339 R 365) E. SCHÜZ: Ringfundmaterial (Stand 1960) zum Thema: Westeuropäische Zugseide des Weißstorchs, Erster Teil, S. 243—269.

Nachrichten

Der XIII. Internationale Ornithologische Kongreß (vgl. hier 20, 1960, S. 309) findet vom 17. bis 24. Juni 1962 in Ithaca, USA, statt. Wer teilzunehmen wünscht und dies noch nicht der Kongreßleitung mitteilte, wolle das sogleich nachholen. Offizielle Ankündigung und Vordruck zum Antrag auf Mitgliedschaft sind nunmehr versandbereit. Ein geringer Betrag zur Reisebeihilfe für einige wenige Teilnehmer von außerhalb Nordamerikas konnte von der Kongreßleitung erwirkt werden. Antragsvordrucke hierfür versendet auf Wunsch der Generalsekretär des Kongresses, an den auch alle sonstigen Zuschriften zu richten sind: Prof. C. G. SIBLEY, Fernow Hall, Cornell University, Ithaca, New York, USA.

Vogelberingung auf den Galápagos-Inseln. — Nach einer Mitteilung der Botschaft von Ekuador werden von der Estación de Biología Charles Darwin auf den Galápagos-Inseln bei Forschungsaufgaben in Zusammenarbeit mit der UNESCO auch Vögel beringt. Es werden Ringe des British Museum (Natural History), London, verwendet.

Cambridge, Massachusetts: ERNST MAYR als Direktor des Harvard Museum of Comparative Zoology berufen. — Der uns Ornithologen in Deutschland besonders gut bekannte Professor Dr. ERNST MAYR, geboren in Kempten (Bayern) und promoviert in Berlin, war 23 Jahre Curator der Whitney-Rothschild Collections am American Museum of Natural History in New York und wirkt seit 1953 als Louis-Agassiz-Professor an der Harvard-Universität. MAYR vereinigt eine große Felderfahrung (in Neuguinea, Ostindien usw.) mit scharfsinniger Forschungsarbeit vor allem auf verschiedenen Gebieten der Evolutions-Fragen; siehe zum Beispiel seine „Systematics and the Origin of Species“ und „Methods and Principles of Systematic Zoology“. MAYR ist auf 1. Juli 1961 zum Direktor des von LOUIS AGASSIZ begründeten Harvard-Museums für vergleichende Zoologie ernannt, an die Stelle des nach 15 Jahren ausscheidenden Professors Dr. ALFRED ROMER (bekannt u. a. durch seine Bücher „The Vertebrate Body“, „Vertebrate Palaeontology“, „Vertebrate Story“, „The Osteology of Reptiles“).

Achtet auf Stare mit künstlicher Gefiederfärbung! Laut Mitteilung des Präsidenten der Spanischen Ornithologischen Gesellschaft wurden am 17. Februar 1961 bei El Cuervo, Prov. Sevilla, 2000 Stare (*Sturnus vulgaris*) mit Ringen Minist. Agric. Madrid Spain versehen und mit einer Gefiederfärbung gekennzeichnet. Bei einem Teil davon stehen die gefärbten Federn etwas aufrecht. Man achte auf solche Stare und gebe im Fall einer Beobachtung oder eines Fanges

Nachricht mit genauen Angaben über Ort, Zeit, Art und Sitz der Färbung — bei Fang auch der vollständigen Ringaufschrift — an eine Vogelwarte oder an die Sociedad Española de Ornithología, Castellana 84, Madrid.

Geburtstage

RICHARD ULMER. — Am 4. Mai 1961 vollendete Dr. h. c. ULMER sein 90. Lebensjahr. Er ist der Inhaber des Verlags Eugen Ulmer in Stuttgart, der als Kommissionsverlag unserer Zeitschrift zeichnet. Seine Hauptrichtung liegt auf dem landwirtschaftlichen Gebiet, doch sind in dem so tätigen Verlag auch immer wieder Werke erschienen, die nicht unmittelbar auf das Angewandte zielen, so im Bereich der Botanik, ferner in UTTENDÖRFER-BODENSTEIN-KUHK, „Neue Ergebnisse über die Ernährung der Greifvögel und Eulen“ (1952). So haben wir auch von unserer Zeitschrift aus Anlaß zu den besten Wünschen für den verdienstvollen Jubilar, der noch immer rüstig seinem Verlag vorsteht.

NIKOLAUS VON TRANSEHE. — Dr. VON TRANSEHE, dessen Verdienste um die Vogelforschung im Baltikum wir hier 18, 1956, S. 168, gewürdigt haben, begeht am 31. Juli 1961 in Honerdingen bei Walsrode, Hannover, seinen 75. Geburtstag.

FRIEDRICH HORNBERGER. — Studienrat a. D. Dr. HORNBERGER, früher in Insterburg, jetzt in Tübingen, Wöhrdstr. 21, geht seinem 70. Geburtstag am 17. August 1961 entgegen. HORNBERGER war Leiter der Zweigberingungsstelle Gumbinnen und des Storchforschungskreises Insterburg der Vogelwarte Rossitten und hat wichtige Arbeiten über Biologie und besonders Populationsdynamik des Storches verfaßt; verwiesen sei auf seine große Arbeit über Reifealter und Ansiedlung hier 17, 1954, S. 113—149, und auf seine Untersuchung über den Ernährungshaushalt von in einem trockenen Lebensraum nistenden Störchen (hier besprochen 19, 1958, S. 271), Zeugnis seines eifrigen Schaffens noch bis in die jüngste Zeit. HORNBERGER hat ab September 1943 den einberufenen Leiter der Vogelwarte Rossitten vertreten und in aufopfernder Weise dieses Amt betreut. Er kam beim Durchgang der Front in russische Hand und hat drei Jahre bis zur Heimkehr zu seiner Familie nach Tübingen unter schwersten Bedingungen ausharren müssen. So wünscht besonders die ihm dankbare Vogelwarte Radolfzell-Rossitten dem Jubilar alles Gute für das neue Jahrzehnt.

Ihren 70. Geburtstag begingen ferner: Am 14. Dezember 1960 Professor Dr. HERMANN GIERSBERG, Ordinarius für Zoologie einst in Breslau und dann in Frankfurt am Main, bekannt durch seine Hormonforschungen, die auch der Vogelzugforschung wesentliche Impulse brachten. — Am 16. April 1961 Museumsdirektor a. D. Dr. FRITZ NEUBAUER in Wiesbaden, der aus Ostpreußen stammende Ornithologe mit vielen faunistischen und anderen Arbeiten, dabei Ergänzungen zur Avifauna des Rheinlandes. — Sodann am 8. Mai 1961 Professor Dr. WALTHER EMEIS in Flensburg, verdient nicht nur durch seine Tätigkeit an der Pädagogischen Hochschule dort und als Landesbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege, sondern auch durch faunistische Studien auf verschiedenen Gebieten, so in der Storchforschung Schleswig-Holsteins. — Endlich am 25. Mai 1961 Oberstudienrat i. R. Dr. LUDWIG GEBHARDT, Ornithologe (mit W. SUNKEL: Die Vögel Hessens, 1954) und Ornithologen-Biograph in Gießen.

Todesfälle

E. S. BOURDELLE. — Am 16. Juni 1960 verstarb 83jährig Professor BOURDELLE in Paris, der 1926—1947 Leiter der Säugetier- und Vogelabteilung des Pariser Muséum d'Histoire Naturelle gewesen war. Sein Hauptarbeitsgebiet war, wie das seines Vorgängers E. TROUESSART, die Säugetierkunde, die er u. a. durch Begründung der Zeitschrift „Mammalia“ wesentlich förderte. Gemeinsam mit A. CHAPPELLIER brachte er die Vogelberingung in Frankreich zu beachtlichen Erfolgen, die in dem 1938 begründeten „Bulletin“ ihren Niederschlag fanden. Auch in seinen ersten Ruhestandsjahren führte er noch die Geschäfte und den umfangreichen Schriftverkehr der Pariser Vogelberingungszentrale. Er war Ehrenmitglied der Société Ornithologique de France. (Nachruf von J. BERLIOZ in Bull. Soc. orn. France 1961, S. I—III.)

EINARI MERIKALLIO †. — Der um die Erforschung der Vogelwelt Finnlands verdiente Professor E. MERIKALLIO (geboren 29. Februar 1888) verstarb am 8. Januar 1961 in Helsinki. Der Verstorbene hat sich besonders mit Problemen der Vogelverbreitung und der Bestandsgrößen in Finnland beschäftigt und eingehende, mühsame Ermittlungen über die Bestandszahlen der meisten Vogelarten in Finnland angestellt. Diese Arbeiten — erwähnt aus der Fülle sei nur: Finnish Birds, Their Distribution and Numbers; Soc. Fauna Flora Fenn., Fauna Fenn. 5, Helsinki 1958, 181 S. — wirkten sehr anregend und haben erst gewisse Begriffe über die absoluten Mengen der Vögel in größerem Raum geschaffen.

MAX SCHÖNWETTER, Vermessungsrat a. D. in Gotha, geboren am 23. August 1874 in Wien, verstarb am 21. April 1961. Er war der Nestor der Oologie, mit ganz außergewöhnlichen Kenntnissen auf diesem Gebiet. Er hatte im hohen Alter noch die Genugtuung, daß sein Handbuch der Oologie, herausgegeben von WILHELM MEISE, zu erscheinen begann (Besprechung in diesem Heft).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1961/62

Band/Volume: [21_1961](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten 85-86](#)